

Bürgerstiftung Breuberg, den 21.10.2013

Stiftung würdigt integrative Jugendarbeit.

Sportgemeinschaft Sandbach 1946 e.V. mit dem Bürgerpreis der Margret und Volkmar Sander Stiftung ausgezeichnet.

Zum fünften Mal hatte der Stiftungsrat der 2008 gegründeten Margret und Volkmar Sander Stiftung die schwierige Aufgabe zu entscheiden, an wen der Bürgerpreis 2013 für besonderes Ehrenamt gehen soll. Zum ersten Mal wurde keine Einzelperson gewürdigt, sondern die gesamte Jugendarbeit eines großen Vereins, der Sportgemeinschaft Sandbach 1946 (SGS). Begründet mit der beispielhaften Jugendarbeit der SG insbesondere im Sinne der Integration. Vergeben wurde der mit 500 € dotierte Preis am vergangenen Sonntag in der Heinrich-Böhm-Halle.

Die Laudatio hielt Rainer Jakobs, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Breuberg, bei der die Margret und Volkmar Sander Stiftung angesiedelt ist.

Früh fördern, fordern und binden ist der beste Garant für die Zukunft von Vereinen und auch der Gesellschaft, unterstrich Jakobs in seiner Ansprache, gerade der SG sei es gut gelungen, junges Engagement in den Verein zu holen und eine gelungene Kooperation von Erfahrung und jungen Ideen zu erreichen. Jede Generation bringe neue Herausforderungen mit sich, da gelte es die Unterschiede mit Respekt und Perspektive zu händeln. „Vereine können die Jugend unterstützen, indem sie Hilfe zur Selbsthilfe leisten“, betonte Rainer Jakobs, künftig werde sich auch die heute junge Generation wieder neuen Aufgaben widmen müssen. Bedingt durch die Bevölkerungsstruktur in Sandbach werde der Preis einer dem Verein in seiner Jugendarbeit besonders gelungenen Aufgabe gerecht: der Integration. Zwanzig Prozent der Einwohner in gesamt Breuberg repräsentierten 50 Nationen, insbesondere in Sandbach sei durch die unmittelbare Industrienähe der Anteil an Bürgern mit Migrationshintergrund besonders hoch. Statistiken würden den Zahlen nicht mehr gerecht, da Integration in Breuberg bereits mehrere Generationen umfasse. Die SGS habe den Grundstein für erfolgreiche Integration bereits vor Jahrzehnten gelegt. Wenn Eltern und Kinder über den Fußball oder anderen Sport gemeinsam an einem Strang ziehen, dann ist ein großes Stück gemeinsamer Alltag gemeistert, der sich auch in anderen Bereichen niederschlägt. Nichts stärke die Gemeinschaft mehr, schloss er aus vorgestellten Jugendzitate, als eine gemeinsame Mannschaft.

Rainer Jakobs stellte den Anwesenden die gesamte, bewegte Vereinsgeschichte der SG vor.

Die Urkunde nahm Vereinsvorsitzender Gerhard Bohländer, seit 1993 im Amt, von Professorin Margret Sander entgegen. Gerhard Bohländer betonte, der Dank müsse vor allem den Übungsleitern der Jugend gebühren. Viele Mannschaften trainierten zweimal wöchentlich, dazu kämen sonntags die Spiele, teilweise mit längeren Anfahrtszeiten. 400 bis 500 ehrenamtliche Stunden im Jahr leiste ein Jugendtrainer.

Auch Rathauschef Frank Matiaske würdigte die neuen Preisträger, ganze 368 Kinder und Jugendliche werden hier betreut, somit einer der 80 Breubeger Vereine, der einen Löwenanteil an Jugend- und Integrationsarbeit leiste. Er dankte auch der Witwe des Stifterehepaares Sander für den großen Einsatz in Breuberg, ihrer Wahlheimat für den Lebensabend nach vierzig Jahren New York.

Eine Einführung zum Stiftungswesen und insbesondere der Bürgerstiftung Breuberg gab Karin Lichtblau. Das Stifterehepaar habe ein großes Stifterwesen in seiner Frankfurter Heimat und insbesondere in New York erfahren. Die erste Bürgerstiftung überhaupt stammt aus den USA, erklärt sie, 1914 in Cleveland gegründet. In Deutschland wurde erst 1996 die erste Stiftung in Gütersloh initiiert, mittlerweile gebe es rund 19000 Stiftungen bundesweit. Margret Sander stehe im Sinne ihres Mannes heute dem Stiftungsrat vor. Mit dem Verdoppeln des Stiftungskapitals habe Margret Sander das Ehrenbesonderen Engagements sowie das Fördern von Literatur und Kultur für Breuberg nachhaltig gesichert.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von Charlotte Gerbig am Saxophon und Wolfgang Körber am Klavier. glb



Umringt von der Jugend: der SG-Vorsitzende Gerhard Bohländer (mit Urkunde) ist sich mit (rechts neben ihm) Stifterin Margret Sander sowie (dritter von links oben) Bürgermeister Frank Matiaske neben Karin Lichtblau (Bürgerstiftung Breuberg) einig, die eigentlichen Preisträger sind die Jugendlichen und vor allem die Trainer.

Foto: Gabriele Lermann



Große Ehren für die SG Sandbach: von links der Vorsitzende der SGS Gerhard Bohländer, Bürgermeister Frank Matiaske, Karin Lichtblau von der Bürgerstiftung Breuberg und Stifterin Margret Sander.

Foto: Gabriele Lermann